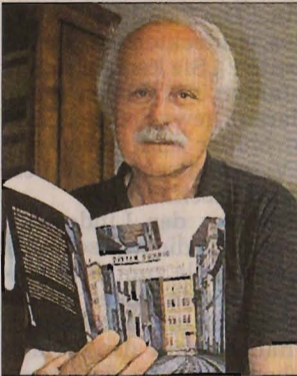


LW 3.8.70

Ein musikalischer Kriminalroman aus Lübeck



Der ehemalige Lehrer Dieter Bührig ist stolz auf seinen ersten Roman. Foto: RISCHÉ

„Zeit bedeutet für mich, (...) Sehnsucht nach etwas Neuem zu haben. Wer das nicht mehr kann, der lebt nur noch im Schatten der Zeit“, schreibt der Lübecker Autor Dieter Bührig in seiner ersten Veröffentlichung. „Schattengold“ heißt der musikalische Kriminalroman nach den „Madagassischen Gesängen“ von Maurice Ravel. Der pensionierte Phy-

sik- und Musiklehrer vom Katharineum, Dieter Bührig, ist ursprünglich als Tonmeister aus Berlin gekommen. Seit 30 Jahren lebt er nun in Lübeck und war 25 Jahre als Lehrer tätig bevor er sich dem Schreiben zuwandte. „Um den Schülern die Musik näher zu bringen, wollte ich sie literarisch widerspiegeln“, erklärt der Schriftsteller. So entwickelte Bührig

Kurzgeschichten zu den „Madagassischen Gesängen“. Das war die Grundidee zu seinem aktuellen Roman. „Geistiges Vorbild für den Roman war das Buch ‚Las luces de septiembre‘ von Carlos Ruiz Zafón“, erzählt Bührig. Knapp drei Jahre dauerte die Arbeit an „Schattengold“, doch Bührig wurde immer wieder durch seine Frau und

Tochter ermutigt. Die Themen Musik, Künstlichkeit, Zeit und Vergänglichkeit sind die prägenden Elemente der Erzählung: „Lübeck ist eine faszinierende Stadt mit langer Tradition, aber auch eine, in der die Zeit stehen geblieben ist.“ Dieter Bührig hat bereits seinen zweiten musikalischen Kriminalroman fertig geschrieben, wieder-

kehrender Charakter ist Inspektor Kroll, der auch in „Schattengold“ das Rätsel um die mysteriösen Morde aufklären soll. „In einem Kriminalroman geht es nicht darum, den Fall zu lösen, sondern er soll erzählen, warum Verbrechen geschehen“, so der Autor. Der Roman ist im Gmeiner-Verlag erschienen, hat 276 Seiten und kostet 9,90 Euro. lr